

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 15 (1920)
Heft: 6

Artikel: Zu den Appenzeller Haustüren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171943>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

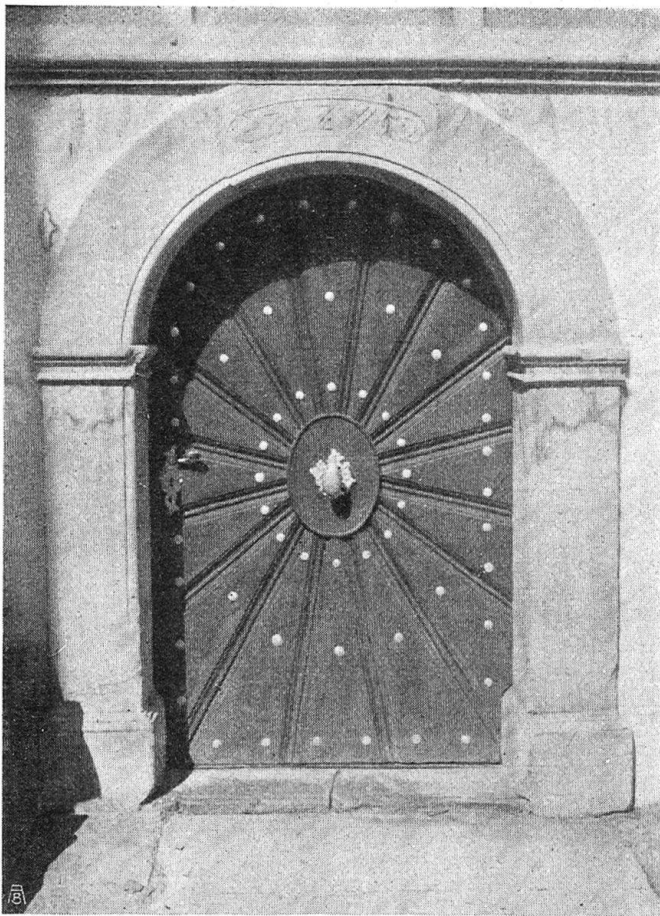


Abb. 11. Türe in Trogen. Bei der grössten Einfachheit sehr fein und selbstbewusst. Dekorativ gut verwendetes Beschlag.
 Fig. 11. Porte à Trogen. Style personnel, formes très délicates malgré leur grande simplicité. Garniture métallique d'un bon effet décoratif.

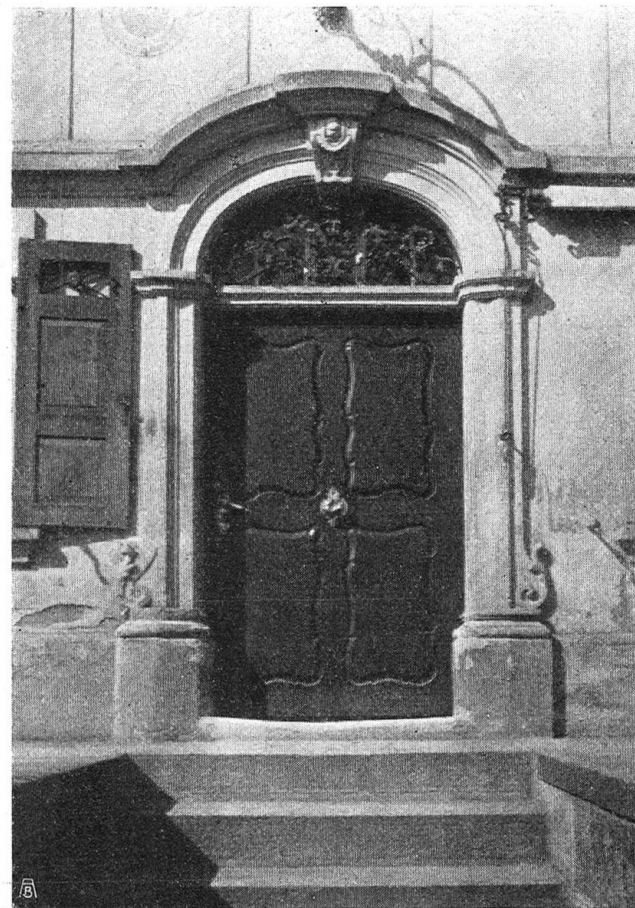


Abb. 12. Türe in Teufen. Der Gurt, welcher, Stein und Täfer trennend, sich um das Haus zieht, wölbt sich über der Türe.— Fig. 12. Porte à Teufen. La plinthe qui marque la séparation entre la maçonnerie et la boiserie, court autour du bâtiment et accompagne la voûte gracieuse de la porte.



Abb. 13. Türe in Speicher. Der das Haus umziehende Gurt ist schön in die Komposition der Türe gebunden. — Fig. 13. Porte à Speicher. La plinthe qui fait le tour de la maison est harmonieusement combinée à l'architecture de la porte.



Abb. 14. Türe in Trogen. In der Proportion recht unbekümmert, aber trotzdem ein guter Wurf. — Fig. 14. Porte à Trogen. Proportions hardies et cependant idée heureuse.

ZU DEN APPENZELLER HAUSTÜREN.

Das Appenzellerland scheint ein ganz besonders gesegneter Fleck Erde zu sein, kann doch die Natur es nicht genug beschenken mit landschaftlicher Schönheit, mit der Fülle des Sonnenscheins, auch wenn im Winter trüber Nebel im Unterland liegt; Krieg und Wassernot kennt es nicht, nur das Feuer hat hier und da einmal sich regen dürfen. Diesem Land hat es aber auch gelingen können, in seinen Bewohnern Frohmuth und Lebensfreude zu wecken, und diese Menschen haben wiederum mit ihren Gebäuden und allen andern Werken zur Freundlichkeit der Gegend beigetragen. Eben dieser frohe, gesunde Sinn ist es, der uns in allem, auch in den *Haustüren* entgegentritt. Viele von ihnen sind ganz einfach, besitzen keinen Schmuck und haben doch ihre Eigenart. Sie sind aus dem einfachsten Material erbaut, ihr Meister hat sich nicht abgequält, etwas Besonderes zu schaffen, hat keine raffinierte Technik zu Hilfe gerufen, und doch, nein, eben *darum* spiegeln sie schlicht und bescheiden ihres Meisters Wesen. Es macht grosse Freude, zu sehen, wie überall der Geist des Menschen sich in seinen Werken zeigt. Seine Gesinnung kann er auf keine Weise verbergen, durch keinen Aufwand noch Geschicklichkeit. Will er aber gar einen fremden Charakter vortäuschen, dann entstehen die unglücklichen Sachen, die uns täglich beleidigen. Trägt aber ein Mann seine Sache frei und ehrlich vor, so wird sein Werk gelingen und das Mass des Reichtums und Aufwandes beeinflusst seinen innern Wert nicht. Nun, gerade der gesunde, fröhliche Sinn und der freie, schlichte Ausdruck, das ist es, was wir an diesen Appenzeller Haustüren lieben. *St.*

Die vier Aufnahmen von Appenzeller Haustüren sind aus der Serie von *Eric Steiger* in St. Gallen, die an unserm letztjährigen *Photographischen Wettbewerb* mit einem *ersten Preis* ausgezeichnet wurde.



Abb. 15. Türklopper
am Haus „zur
Krone“ in Trogen.

Fig. 15. Marteau de
porte de la maison
„zur Krone“ à
Trogen.